

**Vorlage Nr. 17/0035**

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

| <b>Vorlage für den</b> | Berichterstatter                        | Zuständigkeit | Sitzung am | Punkt |
|------------------------|---|---------------|------------|-------|
| Integrationsrat        | Rainer Weichelt<br>Erster Beigeordneter | Kenntnisnahme | 08.02.2017 | 5     |

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**NRW-Initiative "Kurve kriegen" - Frühe Hilfe statt späte Härte**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Aus einigen Kindern und Jugendlichen, die der Polizei schon früh durch Straftaten auffallen, werden Intensivtäter, die ein hohes Gewaltpotential entwickeln. Die NRW-Initiative „Kurve kriegen“ zielt darauf ab, besonders kriminalitätsgefährdete Kinder und junge Jugendliche (Teilnehmer müssen das 8. Lebensjahr vollendet haben und dürfen bei Aufnahme höchstens 15 Jahre alt sein) so früh wie möglich zu erkennen und sie durch individuelle, passgenaue Reaktionen und Maßnahmen vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren.

Bei der Auswahl der Zielgruppe geht es neben der Feststellung der Art und des Umfangs strafrechtlicher Auffälligkeiten insbesondere auch um die Berücksichtigung der Lebensumstände dieser Kinder und jungen Jugendlichen, denn Problembelastungen (sog. Risikofaktoren) können maßgebliche Ursachen für die Entstehung und Entwicklung manifestierter Kriminalität sein.

Zur Erreichung der Ziele arbeitet die Polizei mit anerkannten Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe zusammen. Diese stellen per Dienstleistungsvertrag pädagogische Fachkräfte (PFK) zur Verfügung. In Abstimmung mit den Jugendämtern bieten die PFK gezielte Unterstützung für Kinder und junge Jugendliche, die auf freiwilliger Basis an der Initiative „Kurve kriegen“ teilnehmen. Sie ermöglichen individuelle und frühzeitige Hilfeangebote, die langfristig kriminalpräventiv wirken sollen.

| <b>Mitzeichnungen</b> |                       |                 |                 |                 |                 |
|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Bürgermeister:        | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerer:  | Beigeordnete    | Stadtbaurat:    | Rechtsamt:      |
| Datum:<br>_____       | Datum:<br>_____       | Datum:<br>_____ | Datum:<br>_____ | Datum:<br>_____ | Datum:<br>_____ |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

„Kurve kriegen“ wurde im Ministerium für Inneres und Kommunales auf Grundlage der Erkenntnisse der Enquetekommission Prävention zur Erarbeitung von Empfehlungen für eine effektive Präventionspolitik entwickelt. „Kurve kriegen“ wirkt und reduziert Kriminalität. Das ist auch wissenschaftlich bestätigt worden. Eine von der Landesregierung in Auftrag gegebene Studie der Prognos AG fand heraus, dass 40 Prozent der Teilnehmer nicht mehr strafällig wurden, nachdem sie das Projekt durchlaufen hatten. Jedem in „Kurve kriegen“ investierten Euro, so die Studie, stehe ein Nettonutzen von bis zu zehn Euro gegenüber. Dieser Nutzen besteht in ersparten sozialen Folgekosten. Etwa für Erziehungshilfe, Haft und Resozialisierung. Denn die volkswirtschaftlichen Kosten, die ein jugendlicher Intensivstäter im Alter von 14 bis 25 Jahren verursacht, liegen laut der Studie bei rund 1,7 Millionen Euro. Der Erfolg von „Kurve kriegen“ ist aber nicht in erster Linie ein wirtschaftlicher, sondern ein gesellschaftlicher, denn es wird verhindert, dass Mädchen und Jungen, ihre Opfer weiter verprügeln, ausrauben oder erpressen.

Die Prävention von Jugendkriminalität steht in einem besonderen Landesinteresse, daher werden die Kosten für die pädagogischen Fachkräfte vollständig sowie die Maßnahmenkosten bis auf wenige Ausnahmen durch das Land NRW getragen.

Im Jahr 2011 ist die bundesweit einmalige Initiative in den acht Modellregionen Aachen, Bielefeld, Dortmund, Duisburg, Hagen, Köln, Rhein-Erft-Kreis und Kreis Wesel gestartet. Seit dem Sommer 2016 gibt es das Projekt an weiteren elf Standorten in Bochum, Bonn, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Mettmann, Mönchengladbach, Münster, Oberhausen, Paderborn und im Ennepe-Ruhr-Kreis. Das bedeutet, dass an jedem dieser Orte pädagogische Fachkräfte direkt in den Polizeidienststellen gemeinsam mit den Beamten dafür arbeiten, dass junge Menschen nicht endgültig in die Kriminalität abrutschen.

Die Leitung der NRW-Initiative „Kurve kriegen“ hat ihren Sitz im Düsseldorfer Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen und ist dort dem Landeskriminaldirektor Dieter Schürmann in der Stabsstelle Prävention Jugendkriminalität seit dem 01.10.2016 zugeordnet. Der Kriminaldirektor Jörg Unkrig ist Leiter der Stabsstelle und hat das Konzept „Kurve kriegen“ als stellvertretender Projektleiter aus polizeilicher Sicht mit- und weiterentwickelt. In seinen bisherigen Funktionen hat er mit vielen Jugend-sachbearbeitern zusammengearbeitet und kennt die Herausforderungen in der (polizeilichen) Arbeit mit schwierigen Kindern und Jugendlichen und insbesondere auch mit Intensivtätern. Zudem hat er die Evaluation der Intensivtäterkonzepte begleitet. Herr Unkrig wird die NRW-Initiative „Kurve kriegen“ in der Sitzung vorstellen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

| <b>Ertrag</b> | <b>€</b> |
|---------------|----------|
| einmalig      |          |
| jährlich      |          |

| <b>Aufwand</b>             | <b>€</b> |
|----------------------------|----------|
| einmalig                   |          |
| jährlich                   |          |
| <i>darin enthalten:</i>    |          |
| Personalaufwand            |          |
| Sach- und Dienstleistungen |          |
| Transferaufwand            |          |

**investiver Finanzplan**

| <b>Einzahlung</b>       | <b>€</b> |
|-------------------------|----------|
| einmalig                |          |
| jährlich                |          |
| <i>darin enthalten:</i> |          |
| Zuschüsse               |          |
| Beiträge Dritter        |          |

| <b>Auszahlung</b> | <b>€</b> |
|-------------------|----------|
| einmalig          |          |
| jährlich          |          |

Haushaltsmittel stehen:

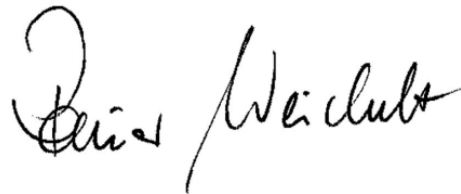
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Polizeipräsidentin des Polizeipräsidiums Recklinghausen zu bitten, die Teilnahme an der Initiative „Kurve kriegen“ für den Kreis Recklinghausen zu prüfen.

Der Bürgermeister  
i. V.



---

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

- Integrationsrates
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: